

## Nuran Can

## Jugendliche Raser

**Auch die Familien können ihren Teil dazu beitragen. Gerne versprechen die Eltern ihren gerade erst volljährig gewordenen Kindern, ihnen, nach bestandener Fahrprüfung ein neues Auto zu kaufen oder leasen. Dies ist den Jugendlichen in ihrer Entwicklung keine sonderliche Hilfe. Im Gegenteil, ohne etwas dafür getan zu haben, erhält der Teenie, der in diesem Alter meistens alles andere als die Vernunft in Person ist, ein neues Auto, für das er nichts getan hat. Dadurch, dass er am Erwerb oder Leasing dieses Fahrzeuges keine Beteiligung hatte, weiss er es auch oftmals nicht zu schätzen und fährt entweder leichtsinnig oder mit überhöhter Geschwindigkeit. Und den Rest können wir uns denken.**

Regelmässige tauchen in den Medien Berichte über jugendliche Autoraser auf. Doch erst seit wenigen Jahren wird aktive Präventionsarbeit geleistet. Der rückfällig gewordene Ex-FCZ-Fussballer Kresimir Stanic, der seit seinem Autounfall, in der Raser-Prävention arbeitete und vor Schulklassen auftrat sowie der russische Lamborghini-Raser waren im November aufsehenerregende Medienobjekte. Was hat es mit diesem Phänomen auf sich? Das Rasen sei als Bedürfnis in der genetischen Grundstruktur des Menschen verankert, sagte der Verkehrspsychologe Hans Jöri in einem Interview der NZZ. Insbesondere junge Männer scheinen schon immer nach dem Rausch des Tempos, nach der Potenzierung des Ichs getrachtet zu haben. Zogen die jungen Männer einst mit schnellen Pferden die Aufmerksamkeit ihrer Mitbürger auf sich, tun sie es heute mit getunten Autos. Aus vielleicht sechs PS wurden zwei bis dreihundert. Aus Büchern der Sturm und Drang Epoche, die über das schnelle Reiten erzählen, wurden Filme wie "The Fast and the Furious" und "Transporter".

Es heisst auch, dass viele Raserunfälle, die tödlich enden, durch junge Männer aus dem Balkan verursacht werden. Gemäss Psychologen haben die Raser mehrheitlich einen tiefen sozioökonomischen Status sowie eine geringe Bildung. Die meisten Migranten aus dem Ex-Jugoslawien haben leider immer noch geringere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Dadurch, dass sie Ausgrenzung erleben, und somit Groll oder Aggressivität in ihnen wächst, sie aus tieferen Schichten kommen und auch eine tiefere Bildung haben, sowie aus Ländern stammen, die Selbstdarstellung per Auto als normal betrachtet, gehören sie, gemäss Verkehrspsychologen, zur Risikogruppe der Raser. Selbstverständlich soll das nicht bedeuten, dass dies den Rasern als "Entschuldigung" dienen sollte. Doch es soll aber auch nicht bedeuten, dass Unfallversicherungen höhere Prämien von Versicherten aus dem Balkan einfordern dürfen. Denn man sollte nicht meinen, dass Schweizer nicht ebenfalls rasen können. Man traut es den Bewohnern aus den ländlichen Regionen der Schweiz vielleicht kaum zu, doch soll es durchaus Ortschaften geben, in welchen hinter vielen Bauernhäusern frisierte Autos stehen, mit denen an den Wochenenden gerast wird. Derart ernste Zustände verlangen auch dementsprechende strenge Massnahmen. Die Anpassung im Strassenverkehrsgesetz, wie der Führerschein auf Probe und das 0,5-Promille-Gesetz waren wichtige Schritte zur Eindämmung von Verkehrsunfällen. Im Jahr 2008 verloren 357 Menschen im Schweizer Strassenverkehr ihr Leben. Letztmals war der Wert im Zweiten Weltkrieg so tief. Mehr Verkehrskontrollen sowie Blitzkasten tragen ebenfalls einen wichtigen Teil bei. Weitere Präventionsmassnahmen sind Vorträge an Gewerbeschulen. Ehemalige Raser als Redner sowie schockierende Bilder von Verkehrstoten und Unfallopfern, die nach einem Raserunfall mit bleibenden Schäden weiterleben, prägen sich stärker in die Köpfe der Jugendlichen ein. Man möchte nicht nur junge Männer, sondern auch Frauen ansprechen. Ziel ist, sie dazu zu ermutigen, in prekären Situationen richtig zu handeln und sich der Raserei ihrer Gleichaltrigen zu widersetzen.

Auch die Familien können ihren Teil dazu beitragen. Gerne versprechen die Eltern ihren gerade erst volljährig gewordenen Kindern, ihnen, nach bestandener Fahrprüfung ein neues Auto zu kaufen oder leasen. Dies ist den Jugendlichen in ihrer Entwicklung keine sonderliche Hilfe. Im Gegenteil, ohne etwas dafür getan zu haben, erhält der Teenie, der in diesem Alter meistens alles andere als die Vernunft in Person ist, ein neues Auto, für das er nichts getan hat. Dadurch, dass er am Erwerb oder Leasing dieses Fahrzeuges keine Beteiligung hatte, weiss er es auch oftmals nicht zu schätzen und fährt entweder leichtsinnig oder mit überhöhter Geschwindigkeit. Und den Rest können wir uns denken.

nuran@gmx.net

## Presseerklärung der Gewerkschaft Unia und des Schweizerischen Forums für die Integation von Migrantinnen und Migranten (FIMM) Grosses Bedauern über Annahme der Minarett-Initiative

Mit grossem Bedauern haben die Gewerkschaft Unia und das FIMM von der Annahme der Minarett-Initiative Kenntnis genommen. Leider ist es den fremdenfeindlichen Kräften gelungen, eine knappe Mehrheit der StimmbürgerInnen mit ihrer Angstkampagne zu überzeugen.

Es ist verständlich, dass viele Menschen angesichts der schweren wirtschaftlichen Krise, der steigenden Arbeitslosigkeit und der passiven Haltung der Behörden bei der Krisenbekämpfung verunsichert sind und Angst um ihre Zukunft haben. Das haben die Initianten mit ihrer fremdenfeindlichen Angstkampagne ausgenutzt - leider mit Erfolg.

Für viele Migrantinnen und Migranten, die in der Schweiz leben und arbeiten und einen wesentlichen Beitrag

zur wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes leisten, ist die Annahme der Minarett-Initiative unverstänglich. Sie fühlen sich nun noch mehr ausgegrenzt. Die Bemühungen um Integration und interkulturelle Öffnung in der Schweiz haben durch die Annahme der Initiative einen Rückschlag erlitten.

Unia und FIMM werden sich angesichts dieses Rückschlags erst Recht mit vollem Engagement für die Rechte von Migrantinnen und Migranten, für die Respektierung der Menschenrechte und für Toleranz in der Schweiz einsetzen. Auch die politischen Parteien und Behörden müssen endlich einsehen, dass neben verstärkten Integrationsbemühungen auch griffige Massnahmen gegen die Krise und ein Stopp des Sozialabbaus vordringlich



sind, um eine soziale Krise in unserem Land zu vermeiden.

## Protest von junge Leute / vor dem Parlament



In Bern zeigten vor allem junge Leute

ihre Ablehnung gegenüber dem Ausgang der Abstimmung. Überall auf dem Bundesplatz brannten Teelichter. Am Weihnachtsbaum vor dem Bundeshaus wurden Zettel angebracht mit Aufschriften wie "Peinlich, Schweizer zu sein" oder "Für Religionsfreiheit". Es wurde ein zirka eineinhalb Meter hohes Minarett aus Papier aufgebaut. Unter den Kundgebungsteilnehmern befanden sich viele Muslime.

"Himmel über der Schweiz gross genug" Zahlreiche Kerzen brannten auch während der Kundgebung in Zürich. Bei friedlicher Stimmung wurden über ein Dutzend Minarette aus verschiedensten Materialien aufgebaut. Auf Transparenten wurde Religionsfreiheit gefordert. "Integrieren statt Ausgrenzen" war da zu lesen. Oder "Der Himmel über der Schweiz ist gross genug".

**UNUTMA !**  
Tuvalet malzemesi  
Uyku Tulumu  
Kışlık elbise  
Pijama  
Havlü  
Terlik  
Kayak (İsteyen getirebilir)  
Snowboard (İsteyen getirebilir)

**Kamp Fiyatı**  
160.--CHF

**Başlayış**  
24 Aralık 2009  
Saat 16.00

**Bitiş**  
28 Aralık 2009

**GELİN BİRLİKTE YAŞAYALIM**

**DİDF-JUGEND WINTERCAMP 09**  
FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT  
24-28. DEZ. 2009 ORT: 3616 SCHWARZENEGG/BE

**ARBEITSGRUPPEN**  
MUSIK, THEATER, CAMP TV, CAMP ZEITUNG, CAMP NACHRICHTEN, CHOR, DVD ABENDE

**SEMINARE**  
- FUTBOL VE HOLLIGANIZM  
- EINE SCHULE FÜR ALLE  
- KRİZ, GENÇLİK VE İŞSİZLİK  
- ÜNİVERSİTELER VE GENÇLİK HAREKETİ

**KULTURPROGRAMME**  
AUSFLÜGE STADT UND UMGEBUNG  
PARTY MIT LIVE MUSIK, HALAY PARTY UND ABSCHLUSS PARTY....

**SPORT**  
FUSSBALL, BASKETBALL, TISCHTENNIS, SKI... UND NOCH VERSCHIEDENES

TEILNEHMEN KANN JEDER ZWISCHEN 16 UND 30 JAHREN  
WICHTIG NICHT ZU VERGESSEN:  
WARME KEIDER, FINKEN, SPORTKLEIDUNG, SCHLAFSACK

**WER IST DİDF JÜGEND?**  
DİDF JÜGEND İST JÜGENDVERBAND DER DİDF (FÖDERATION DER DEMOKRATISCHEN ARBEITERVEREINE) İN DER DİDF-JÜGEND SİND SCHÜLER, STUDENTEN, AUSZUBILDENDE UND JÜNGE ARBEITER TÜRKISCHER HERKUNFT ORGANISIERT. NATIONALISMUS UND VORURTEILE SPALTEN UNS İN SCHWEIZER UND AUSLÄNDER, SIE MACHEN UNS EINSAM UND SCHWACH. GEMEINSCHAFT DAGEGEN BEDEUDET STÄRKE. DENN ERST WENN WIR STARK GENUG SİND, KÖNNEN WIR UNS GEGEN DIE İNGERECHTİGKEITEN WEHREN. DESHALB VERSUCHEN WIR VON DER DİDF-JÜGEND MIT UNSEREN KULTURELLEN, SPORTLICHEN UND POLITISCHEN AKTİVİTÄTEN DAS ZUSAMMENLEBEN VON JÜGENDLICHEN UNTERSCHIEDLICHER HERKUNFT ZU STÄRKEN.

DARÜBER HİNAUS BETEİLEGEN WİR UNS AN AKTIONEN GEGEN DEN KRIEG, SOZİALABBAU UND DIE ARBEİTSLİGKEİT. NUR SO KÖNNEN WİR UNSERE RECHTE BEHALTEN UND NEUE RECHTE DURCHSETZEN. WİR WOLLEN EİNE SİCHERE ZUKUNFT OHNE ARBEİTSLİGKEİT, KRIEG UND UNTERDRÜCKUNG... WİR SİND GEMEİNSAM STARK.  
DİDF JÜGEND SCHWEİZ...

INFORMATION 076 585 49 82

**Gruppenhaus Alpenblick**  
3616 Schwarzenegg

Das Haus liegt an ruhiger Lage ausserhalb des Dorfes. Es hat einen grosszügigen Umschwung (7000 m2), Spielweise und eine Arena mit Grillplatz.

## İABF KADINLAR KOLU GENEL KURULU

**İsviçre Alevi Birlikleri Federasyonu Kadınlar Kolu 22 Kasım 2009 günü 3. Olağan Genel Kurulunu başarılı bir şekilde Züriç AAKM'de tamamladı.**

Toplam 40 delegenin katıldığı genel kurul saygı duruşu ile başladı. Yapılan divan kurulu seçiminde başkanlığa İABF Kadınlar kolu sorumlusu Zozan Farok, yazmanlığa Winterthur AAKM başkan yardımcısı Altun Uğurlu ve İABF sekreter yardımcısı İbrahim Özdek seçildiler. Kadınlar Kolu Başkanı **Dilek Özkenar** yaptığı açılış konuşmasında özetle " Ben geçen dönem genel kurula katıldığımda örgütlenme nedir bilmezdim. Ama geçen zaman zarfında bir çok şeyler öğrendim. Kadınlarımız, hep kendilerine erkeklerin baskılarından şikayet ederler. Eğer bizler bu işin içine girip örgütlenirsek, önümüzde herhangi bir engel yoktur. Ben yapamam demeyin eğer bu davaya inanıyorsanız her şeyi yaparız. Biz kadınların günlük işin yanında eşimiz ve çocuklarımız da var. Buna rağmen örgütlenme içerisine girip örgütlenmemiz gerekir. Kadınların olmadığı bir örgütlenme

başarılı olamaz. Evet biraz yorulacağız ama bunun yanında güzel dostluklar edineceğiz. Korkunun ecele faydası yok. Ben yapamam demeyin, inanırsanız başarabilirsiniz" diyerek konuşmasını tamamladı. Genel Kurulda raporların okunmasının ardında yönetim kurulu oy birliği ile aklandı. Söz alan delegeler, bundan sonra iletişimin daha sağlıklı olması, Herkesin birlik özlendiğini, ama bir türlü bir araya gelemediklerini, kadınlar kolu aracılığı ile birlikteliği yakalayıp alevi örgütlenmesine katkı sunmak istediklerini, önce derneklerin kadınlar kolunun güçlenmesini, artık kadınların üst kurulların yönetiminde yer almaları gerektiğini vurguladılar.

Yapılan seçimlerde **Dilek Özkenar** Kadınlar Kolu başkanlığına, **Hülya Özdek**, **Fatma Akça**, **Gülüzar Çelebi**, **Gülây Ağaç**, **Fatoş Bekçi**, **Yeter Türkoğlu**,



**Aysel Atıcı, Fatma Günalp, Şengül Sağlam, Gülnur Şimşek, Gül Tokay, Şengül Tokay, Ebru Dinçer, Ayşe Karadağ** yönetim kuruluna ve değişik komisyonlara seçildiler. Ayrıca İABF genel başkanı Bülent Anıl ve Gençlik kolları başkanı Burçin Tümay genel kurula katılarak kadınları kutlayıp, birlikte mücadele etmeye hazır olduklarını dile getirdiler.

(İbrahim Tümay/ Züriç)